

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

jährlich im Durchschnitte 20 Tausen, 14 Begräbnisse und 6 Ehen ereignen.

Die Lage dieser beyden Ortschaften an der nahen Donau, und am Fuße eines fortlaufenden Weingebirges, erlaubt keinen Feldebau, wohl aber hat die Gemeinde beträchtlichen und trefflichen Weinwachs. Mit Milch und herrlichem Obste, welches die Bewohner in ihren Gärten ziehen, wird ein bedeutender Handel in die Residenzstadt gerieben, und daraus der vorzüglichste Nahrungszweig der in mißlichen Weinjahren so unglücklichen Winzer gezogen.

Die freystehende Kirche zwischen beyden Dörfern verräth schon durch ihre gothische Gestalt ein sehr hohes Alterthum, welches dadurch noch mehr bestätigt wird, daß sie gleich den ältesten Kirchen dieses Landes, dem heiligen Veit gewidmet ist. Selbst die erst in neueren Zeiten erloschene Gewohnheit, daß seit undenklichen Jahren jährlich am Kirchweihfeste das benachbarte Stift in feyerlicher Procession nach Krigendorf wallte, scheint für ein ehrwürdiges Alter zu sprechen, weil diese Auszeichnung von je her nur den ältesten Kirchen zu Theil wurde.

Ihr Inneres, welches schon mehr den jezigen Zeiten entspricht, schmücken gegenwärtig drey Altäre, die zu Ehren des h. Vitus, der heil. Anna und Maria von Pötsch eingeweiht sind.

An die Kirche stößt das Schulhaus, worin durch einen Lehrer gegen 40 Schüler unterrichtet werden. Schon vor Errichtung der Pfarre war hier ein eigener Schullehrer angestellt, der zugleich bey der Kirche Mesnersdienste verrichtete, und vom Propste zu Klosterneuburg bestellt wurde. Zur rechten Seite der Kirche befindet sich der Ruheplatz der Verstorbenen, aber ohne irgend einer besonderen Merkwürdigkeit.

In Unter-Krigendorf stehet der schöne und ansehnliche Pfarrhof mit einem herrlichen Garten. Propst Floridus hat ihn bey Errichtung der Pfarre gekauft, und zur Wohnung eines jeweiligen Seelsorgers zurichten lassen. Noch befindet sich im Orte ein großer schöner Hof mit zwey Flügelgebäuden, der einstmals ein Eigenthum des regul. Chorherrenstifts St. Florian war, gegenwärtig aber einem Privatmanne gehört. Auf dem Wege in dieses Dorf trifft man ein sogenanntes Käfer-